

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Abgaben und Auswechselungen von Divisionen machten eine Neuordnung der Befehlsverhältnisse auf dem westlichen Maas-Ufer notwendig. Die auf dem äußersten rechten Flügel der 5. Armee stehenden fünf Divisionen¹⁾ wurden am 3. September zur Gruppe Mudra (Generalkommando des XVI. Armeekorps) zusammengefaßt. Die Angriffsgruppe West bestand unter Wegfall der Abschnittskommandos Franke und „304“ vom 11. September ab nur noch aus vier statt bisher sechs Divisionen²⁾. Die Angriffsgruppe Ost hatte nach wie vor vier Abschnitte mit insgesamt elf Divisionen³⁾; hinter ihrer Front standen Mitte September zwei Divisionen als Heeresgruppen-Reserve, deren eine (9. Infanterie-Division) von der Armee-Abteilung Stranz herangezogen worden war, während die andere (7. Reserve-Division) gerade mit dem Abtransport zur Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht begann.

Die Heeresgruppe Deutscher Kronprinz hatte der Obersten Heeresleitung am Nachmittag des 7. September gemeldet, daß bei den Angriffsgruppen West und Ost die derzeitigen vorderen Linien als Dauerstellung gehalten werden würden, und dabei noch einmal darauf hingewiesen, daß von der 5. Armee und der Armee-Abteilung Stranz augenblicklich vier Divisionen im Austausch gegen zwei abgekämpfte⁴⁾ abgegeben würden und mehr als zwei Divisionen bis zur Beendigung des Ausbaus der 1. und 2. Stellung vor Verdun nicht entbehrt werden könnten; die noch kampffähigen Divisionen der beiden Verbände würden für eigene Ablösungszwecke gebraucht. An schwerer Artillerie habe die 5. Armee seit dem 1. Juli 98 Batterien abgegeben, davon acht seit dem 1. September; weitere sechs schwere und fünf schwerste Batterien habe sie der Obersten Heeresleitung angeboten; mehr könne sie bei den fortwährenden Angriffen der Franzosen und dem ungenügenden Stellungsausbau nicht leisten. Die 3. Armee und die Armee-Abteilungen kämen bei ihrer bereits stark verringerten Artillerie für Abgaben nicht mehr in Betracht.

Am folgenden Tage, dem 8. September, führte der Generalstabschef der Heeresgruppe bei der Besprechung in Cambrai⁵⁾ vor dem Chef

¹⁾ Am 15. Sept. 21. R. D., 9. L. D., 19. R. D., Argonnen-Div. (Hauptbestandteil jetzt die 32. J. D.) und 33. J. D.

²⁾ Seit 11. Sept. 2. L. D. und 4. J. D. sowie das Gen. Kdo. VII. U. R. mit 38. und 14. J. D.

³⁾ Am 15. Sept. Gen. Kdos. des VII. R. R. (14., 13., 25. R. D.), 3. b. B. 54 (34., 54., 192. J. D.), XII. (sächs.) U. R. (14. bayer. J. D., 33. R. D.), XV. U. R. (50., 30., 39. J. D.).

⁴⁾ 32. (sächs.) und 111. J. D.

⁵⁾ S. 13.